

Mosaik, Mandala und IAK

Mosaik - eine große Kunst aus kleinen Steinen. Es gilt als eine Technik, monumentale Bilder aus winzigen Würfeln zu schaffen. Das älteste Mosaik wird der Stadt Ur, dem heutigen Irak, zugeschrieben.

Die Bedeutung des Mandalas stammt aus dem indischen Sanskrit. Wir finden Mandalas in der Kultur des Hinduismus und des Buddhismus. Es sind hoch energetische Symbole.

Und IAK, internationale Alphabetisierungsklassen? Was genau hat all das miteinander zu tun? Ich will es im Folgenden erklären. Schon seit vielen Jahren - um genau zu sein, seit dem Schuljahr 2017 - beherbergt der Turm der Gesamtschule Emschertal in der dritten und vierten Etage vier Alphabetisierungsklassen. Immer schon, von Beginn an, war es ein besonderes Projekt. Aus aller Herren Länder von Syrien über Afghanistan, dem Irak, später dann aus Bulgarien, Rumänien, der Ukraine, beherbergt unsere **Schule im Kleinen** Schülerinnen und Schüler, die zwischen 11 und 15 Jahren sind, ein bisschen oder gar kein Deutsch beherrschen, die schon mal eine Schule von innen gesehen oder noch nie ein Schulgebäude betreten haben. Stellen Sie sich diese jungen Menschen, die auf der Flucht zu uns gelangt sind, die aus Gründen der Armut zu uns gekommen sind, die wegen des in der Ukraine wütenden Krieges bei uns Zuflucht gefunden haben, als "winzige Würfel" vor. Unsere Alphabetisierungsklassen bestehen aus diesen winzigen "Menschenwürfeln". Bunt, unterschiedlich, vielgestaltig und energetisch alle miteinander. Ein ganzes Universum, voller Vielfalt, voller Unterschiedlichkeit und doch mit so vielen Gemeinsamkeiten.

Alphabetisierung nun ist die große Kunst, diese Kinder und Jugendlichen Paso a Paso, Schritt für Schritt für die deutsche Sprache zu öffnen, in ihnen die Liebe zu dieser Sprache zu wecken und ihnen die sprachlichen Mittel an die Hand zu geben, sich in der deutschen Sprache zu verständigen. Auch dies ein monumentales Bild aus winzigen Würfeln, ein Wort und ein weiteres Wort, irgendwann ein ganzer Satz bis schließlich ein Gespräch möglich wird. Es ist ein sehr langer Weg.

Und dann sind da natürlich die Lehrerinnen und Lehrer in den IAK, die sich um die Kinder kümmern. Einige waren von Anfang an dabei und dafür bin ich sehr dankbar. Auch sie wurden zusammengewürfelt und ergaben ein buntes Bild. Ich würde gerne über jeden und jede von ihnen schreiben, aber das sprengte den Rahmen dieses Textes. Zu schade eigentlich.

Aber über Isabella und Christiane muss ich kurz einiges sagen. Ohne Isabella hätten wir von Ulrich Spano-Schmöckel und seinem Mosaik Atelier gar nichts gewusst. Ich will auch das kurz erklären.

Vor einigen Jahren gab es einen Tag der offenen Ateliers. Und weil Isa, wenn sie zu solchen Veranstaltungen geht und wenn sie die Zeitung liest, auch immer die Schülerinnen und Schüler im Kopf hat, die ihr anvertraut sind, und um die sie sich Tag für Tag intensiv kümmert, erzählte sie am nächsten Tag Christiane Herberth von Ulrichs Mosaiken. Isa hatte sich sogar auch was gekauft: Eine Zange, mit Hilfe derer man Mosaiksteinchen zurechtschneiden kann. Christiane ihrerseits - ein kreativer Kopf und die Stütze der IAK - dachte sofort an ein mögliches Projekt. Gesagt getan. Christiane Herberth besprach mit mir ihre Idee und wenn es um Kunst geht und darum, die Welt mit anderen Augen neu zu sehen, dann bin ich offen für alles. Wir nahmen Ulrich bildlich gesprochen in die Zange. Natürlich war auch er sofort Feuer und Flamme. Künstler brauchen Kunst wie Luft zum Atmen. Und noch etwas - Ulrich Spano selbst schreibt:

Hinter einem grünen Heckenwall liegt das graue Betongebäude der Gesamtschule Emschertal etwas abseits versteckt.

Richtig wahrgenommen habe ich den Schulkomplex erst als ich des Öfteren zur Mittagszeit gefühlt 100000 Schüler und Schülerinnen auf Bürgersteigen und Parkplätzen von Kaufland gesehen habe.

Für mich als Zugezogener war es immer eine graue, undefinierbare, flüchtige Wolke in die dieser Schulkomplex eingehüllt war. Dass eine Gesamtschule mit Schülern aus XXL Ländern dahintersteckte, ein offensichtlich bunter Mix aus interessanten kulturellen quasi aus aller Welt, habe ich erst etwas später richtig wahrgenommen.

Wie gut also, dass Isabella bei ihm war, er die Zange vorbeibrachte und wir mit ihm - so nennt er es selbst und es ist ein wunderschönes Wort - **mosaizieren** wollten.

Liebevoll nannte Ulrich schon bald die Alphabetisierungskinder "Alphies". Christiane machte mit den Schülern nicht nur einen Ausflug zum Atelier, sondern sie fuhr auch mit den Schülerinnen und Schülern zum Rhein. Wo, wenn nicht am Rhein, findet man Strandgut, das man schön "mosaizieren" kann.

Und wo gestaltet wird und Menschen künstlerisch tätig sind, da entsteht eine neue kreative Form von Kommunikation: Kommunizieren beim Mosaizieren. Die Kinder waren mit Kopf, Herz und Hand dabei. Pestalozzi hätte seine wahre Freude daran gehabt. Vielleicht bemerken Sie es, wir befinden uns immer noch in der Mosaik Metapher. Ulrich Spano-Schmöckel mit seinem Mosaik Atelier, Isabella Mljak, die es besuchte und davon erzählte, Christiane Herberth, die die Projektidee hatte und an

mich weiter trug, und schließlich wieder die Kinder, die mit Feuer und Flamme dabei waren. Sie sind wahrlich kleine Künstler.



Ulrich Spano arbeitet nicht nur mit kleinen Steinchen, er sammelt auch Kronkorken.



Niemand hält für möglich, welche Kunstwerke man aus Kronkorken gestalten kann. Sogar IAK kann draus werden.



Schließlich der Höhepunkt - die Mandala-Mosaike. Die Kinder entwarfen von Anbeginn alles selbst, sie entwickelten die Mandalamuster und sie legten gemeinsam Steinchen für Steinchen, Würfel für Würfel. Da stand dann ein Junge aus der Ukraine neben einem Mädchen aus Rumänien und ein Junge aus Syrien neben einem anderen Jungen aus Bulgarien und einem gemeinsamen Mandala wurde Leben eingehaucht.





Wie das Deutschlernen, geht das eben auch nur paso a paso, Schritt für Schritt, Stein für Stein. Die Kinder sind wirklich kleine Künstler und unter Anleitung von Ulrich Schmoeckel - Spano und Christiane entstanden große Kunstwerke und die Gruppe wuchs ganz en passant auch zusammen.



Mittlerweile sind in diesem Schuljahr dreißig neue Schülerinnen und Schüler zu uns gekommen. Da bot es sich an, nicht nur die Mosaik Mandalas mit einem kleinen Event einzuweihen, sondern endlich wurde auch das Mosaik-Schachbrett einbetoniert. Das nämlich haben Zehntklässler gestaltet und nun wartet es darauf, dass sich zwei Menschen ins Zentrum des Schulhofes KPS setzen und dem Schachbrett Leben einhauchen. Nach den Herbstferien wollen Schachfiguren ausgeliehen werden.

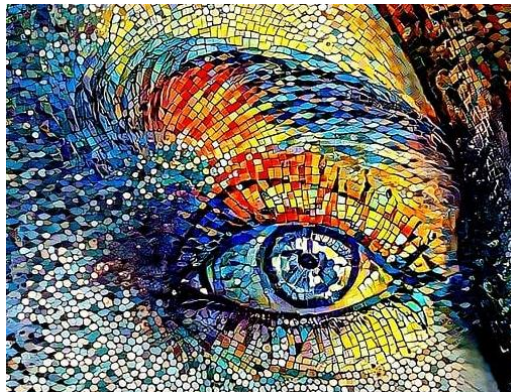


Aber direkt ins Auge - wenn man das Schulgelände betritt - fallen natürlich die wunderschönen Mosaik-Mandalas an den zuvor grauen Wänden unserer Schule.



Übrigens sagte Umberto Eco in einem Interview, mit der Vielfalt seiner Sprachen sei Europa ein Mosaik. Die Wirklichkeit der menschlichen Kommunikation beruhe auf der Vielsprachigkeit und damit auf der Notwendigkeit der Übersetzung. Also:

Abre los Ojos, otvori si ochite, deschide-ti ochii, aftah eaynayk, apri gli occhi, gözlerini aç, öffne die Augen und schau dir an, wie die Mosaik aus der grauen GET eine bunte GET gezaubert haben.



Danke für deine Aufmerksamkeit und dein Interesse.

Dr. Claudia Schadt-Krämer (Kordinatorin der IAK)